

Kiew hat Klarheit über die Sanktionen gegen Russland gefordert

18.12.2021

Die westlichen Länder sollten klarstellen, welche Schritte sie unternehmen werden, wenn Russland die Ukraine angreift. Dies sagte der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba in einem am 18. Dezember veröffentlichten Interview mit der US-Zeitung Washington Post.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die westlichen Länder sollten klarstellen, welche Schritte sie unternehmen werden, wenn Russland die Ukraine angreift. Dies sagte der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba in einem am 18. Dezember veröffentlichten Interview mit der US-Zeitung Washington Post.

Er sagte, dass das Fehlen von Informationen über Einzelheiten aus Washington, London und Brüssel Moskau dazu veranlassen könnte, die Ernsthaftigkeit der Absichten des Westens in Frage zu stellen, auf eine mögliche russische Invasion in der Ukraine zu reagieren.

Zuvor hatte die EU die Wirtschaftssanktionen gegen Russland ausgeweitet und das Land aufgefordert, seinen Verpflichtungen aus den Minsker Vereinbarungen nachzukommen. Der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, sagte, dass Moskau einen „hohen Preis“ und „weitreichende Konsequenzen“ zu zahlen hätte, wenn es in die Ukraine einmarschieren würde.

Der EU-Gipfel in dieser Woche drohte Russland einstimmig mit drastischen Sanktionen für den Fall einer weiteren Aggression gegen die Ukraine. Sie sagten jedoch nicht, was sie sein würden, und erklärten, sie hofften, dass es nicht so weit kommen würde.

Auf dem Gipfeltreffen der Östlichen Partnerschaft am Vortag forderte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj Sanktionen gegen Russland vor der Invasion.

Korrespondent.net berichtete außerdem, dass die Amerikaner gefragt wurden, ob sie wegen der Ukraine in einen Krieg mit Russland ziehen würden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 238

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.